



Mit Oktober beginnt der
siebente Jahrgang von

Die Bergstadt

Ⓜ Monatsblätter

herausgegeben von Paul Keller.

Von den sechs Jahren ihres Bestandes mußte die „Bergstadt“ vier im Weltkrieg verleben. Manch einer ihrer Bürger ging für immer schlafen, nachdem er brav für des Vaterlandes Glück und Ehre gestritten; mancher zog aus, weil der Krieg seinen Wohlstand ruiniert; aber immer neue Tausende zogen zu, sodaß sich im Kriege die Einwohnerschaft der „Bergstadt“ verdoppelte.

Auch unsere „Bergstadt“ hat viel und schwer zu kämpfen, nicht zum wenigsten unter der Papiernot. Um so größere Sorgfalt wird eben darum der Ausstattung und dem Bildschmuck gewidmet sein. Hand in Hand damit geht die textliche Ausgestaltung, die ganz besondere Pflege findet und bisher ungeteilten Beifalls und dankbarer Anerkennung in der großen Bergstadtgemeinde sich erfreut.

Es ist uns gelungen, die neueste Novelle von
Heinrich Federer:

„Der Fürchtemacher“

zu erwerben; sie beginnt im ersten Hest in Fortsetzungen zu erscheinen. Ein Wiener Roman von

Anna Preuß-Gähel:

„Nanny Gschafthuber“

wird die Leser ebenfalls entzücken.

Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn
Breslau

Die Bergstadt

Monatsblätter

herausgegeben von Paul Keller.

Siebenter Jahrgang.

Ein Werk von echt Wiener Lust und Farbe, wie die besten Walzer von Strauß: übermütig, drollig und auch schwermütig und voll Sehnsucht — mit sich fortziehend. Unser Paul Keller hat viel bei Lesung des Manuskripts gelacht und hat auch manchmal nicht hindern können, daß ihm die Tränen übers Gesicht rannen: so schön, warm und von starkem Eindruck ist dieser „Wiener Roman“.

Nicht weniger dankbar wird es von der großen Bergstadtgemeinde begrüßt werden und zur Gewinnung neuer Abonnenten wesentlich beitragen, daß auch schon im ersten Hest eine Novelle zu erscheinen beginnt vom Herausgeber selbst:

Paul Keller:

„Bergrabenes Gut“.

Eine schles. Dorfgeschichte aus alter u. neuer Kriegszeit

Das Hest enthält neben sorgsam gepflegtem textlichem Bilderschmuck

**4 Kunstblätter in feinsten Mehrfarben-
bzw. Doppeltondruckausführung.**

Von belehrenden Aufsätzen und anderweitigem anregendem ernstem u. heiterem Unterhaltungsstoff bringt die „Bergstadt“ das erreichbar Beste.

„Die Bergstadt“ wird als köstliche Zufluchtsstätte für alle die sich erweisen, die das Bedürfnis haben — und wer hätte das nicht —, für eine Spanne Zeit der trüben Gegenwart zu entinnen. Ihre Empfehlung wird Ihnen viele dankbare Leser zuführen und bei der außergewöhnlichen Volkstümlichkeit des Herausgebers Paul Keller reichste Erfolge sichern, um so mehr, als wir den

Bezugspreis v. 4 M. f. d. Quartal bestehen lassen, trotz der enorm gestiegenen Herstellungskosten.

Erste Heste können nur in allerbeschränktestem Maße geliefert werden. — Prospekte stehen in mäßiger Anzahl behufs sorgsamster Verbreitung zur Verfügung.

Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn
Breslau